



PDF zum Podcast

Drei-Königs-Botschaft

# Aber er hat ja gar nichts an!

Autor: Kurt Jürgen Göhl  
Veröffentlichung: 06.01.2022

Alle Rechte bei ©DENKHAUS®-Akademie, Kurt Jürgen Göhl

## Zusammenfassung:

Aber er hat ja gar nichts an!

Dieses Märchen von Hans-Christian Andersen will uns zeigen:  
Ist die Wirklichkeit wirklich?

Gibt es hinter der Wirklichkeit vielleicht eine unbestechliche Realität?

Führen nicht Menschenfurcht, Obrigkeitsdenken, sich-nicht-zu-weit-aus-dem-Fenster-lehnen -wollen, Unsicherheit, mangelndes Selbstbewusstsein, Desinformation zum Mitläufertum in einer bösen Sache?

Die Pandemie bietet reichhaltiges Material. Doch was wollen uns die Drei Könige aus dem Morgenland mitteilen? Gebt Gott die Ehre. Alle, auch die Reichen, müssen ihre Knie beugen, irgendwann. Doch so lange spielen sie ihr Spiel. Sie sollten sich die Drei Könige, Edle wie Noah und Abraham zum Vorbild nehmen für eine bessere Welt, als die von Menschen ausgedachte.

Eines ist gewiss. Wer Macht hat gibt sie nicht freiwillig her und so werden Dynastien gebaut. Herodes dachte ebenfalls nicht an's aufgeben, als er von einem neuen König hörte. Er wollte ihn umbringen.

Dieses Gedanken sind nach Art. 3, Abs. 3, Art. 4, Abs. 1, Art. 5 Abs. 1 und 3 des Grundgesetzes gedeckt und verstößt nicht gegen geltendes Recht. Zitiert wird aus der Weltliteratur mit Stellenangabe oder freien allgemein bekannten Zitaten.

Weitere Quellen:

Folgende Aussagen von Herrn Prof. Drosten, Klaus Wieler zum Corona-Virus, Angela Merkel vom Jan. 2020:

Wieler: „4 von 5 werden keine Symptome haben“, „vielleicht Schnupfen“, „milder Verlauf“, „nur ganz wenige wird es schwerer treffen“, „kein Erreger“, „Aufhalten mit Maske technisch nicht gut“, „wird gestützt durch Aktionen zu Aktionen“

Drosten: „milder Verlauf“, „Befall der unteren Atemwege“

Merkel: „Hören Sie auf das was wir sagen“

Nachzuhören: siehe Link auf Seite <https://denkhaus-akademie.de/grusswort-weihnacht-2021-neu-jahr-2022>

# Die Krönung zum Drei-Königstag: Er hat ja gar nichts an!

Gib Gott die Ehre! sagt die Bibel. Aus ihr lesen wir, dass es den drei orientalischen Edlen (Kaspar, Melchior, Balthasar) wichtig war, eine lange Reise mit wertvollen Geschenken anzutreten, deren Zielort sie nicht einmal kannten und dessen Empfänger in keinem Königs Haus bekannt war. Der Empfänger der Geschenke stammte zwar aus einem Adelsgeschlecht, dem Hause Davids, welches auf Sem, einem der Söhne Noahs zurückgeht und älter ist als alle Adelsregister irgend eines Herrschers.

Einschub: Noah hatte einen erheblich zu viel über den Durst getrunken, lag nackt in seinem Zelt. Einer seiner drei Söhne kam in's Zelt. Es war Ham und sah ihn - betrunken und nackt. Statt das Richtige zu tun, des Vaters Blöße zu bedecken und Stillschweigen zu bewahren, machte sich Ham über seinen Vater bei den anderen beiden ehrfürchtigen Brüdern lustig. Ham wurde verstoßen und musste als Strafe den Nachkommen von Sem und Japhet überall auf der Welt dienen.

Dieser Noah glaubte Gott, ebenso wie Abraham. Beide taten Dinge, die ein "rational" denkender Mensch heute nie tun würde. Auf ein Wort, das sie als Gottes Wort annahmen, handelten sie. Sie dachten nicht zu lange darüber nach, zerpfückten es auch nicht wissenschaftlich in langen Studien (je mehr Bezahlstudien, desto mehr Verwirrung). Die drei Edlen aus dem Morgenland taten ebenso wie Noah und Abraham. Sie vernahmen für sich den klaren Auftrag - sie waren Gehorsam, wie noch viele andere und hatten Glauben (Hebr. 11, 8-31). Es ist des Menschen Auftrag und Pflicht, dem Schöpfer mehr zu dienen als dem Geschöpfe (Röm 1,25).

## Wem würden Sie heute diesen Gehorsam leisten?

Ein natürlicher Mensch, ein Christ, leistet der Obrigkeit Gehorsam, auch wenn diese ungerecht handelt. Die Grenze ist da wo Gott sagt, dass man Gott mehr Gehorsam schenken muss als den Menschen. Und das ist dann gegeben, wenn der Mensch die Existenz, Ehre und Heiligkeit Gottes antastet, zum Verstoß gegen die 10 Gebote Gottes aufgefordert wird oder verführt werden soll zum Abfall. Die schwer wiegende Frage steht im Raum: Wem leisten Sie heute Gehorsam?

## Die Edlen aus dem Morgenland waren reich und beugten trotzdem ihre Knie

Der Reichtum der Edlen aus dem Morgenland hinderte diese nicht, sich unter den König der Könige, den Herrn der Herren, zu stellen. Reichtum kann den Blick verstellen. Soweit, dass man sich selbst als das Zentrum dieser Welt sieht. Reichtum verführt dazu, dass "Untertanen" die Wünsche und Ziele des Reichen erfüllen sollen oder für technologiebegeisterte Reiche, Experimente angestellt werden. Gerne wollen Reiche auch unter sich sein und finden kaum noch einen

Ort wo nicht auch das Volk schon seinen Fuß hingesezt hat. Liest man sich die AGB von IT-Giganten ganz und genau durch erfährt man als User die eigene Bedeutungs- und Rechtlosigkeit. Diese Denkweise und Haltung färbt auf andere Unternehmenslenker ab, insbesondere in der Software- und IT-Industrie. Angesichts der exponentiell zunehmenden Digitalisierung aller nur vorstellbaren Bereiche kann man sich beim Durchdenken der Wirkung der totalen Vernetzung, dem Einsatz von Mensch-Maschine-Technologien, als auch der rechtlichen Bindung, sich selbst als Noch-Individuum nur noch als Ameise eines gigantischen, unmenschlich willenslosen Systems vorstellen, das sich selbst als den eigentlichen Herrn sieht. Das steht im totalen Widerspruch zur Individualitätsbejahung der Bibel mit ihren tausenden Hinweisen auf Jesus Christus, mit all den Facetten der Inkaufnahme von menschlichen Fehlern, die von Gott aus Liebe zum Menschen und seiner freien Willensentscheidung zugelassen werden. Gott will keine willenslosen Marionetten. Dieses System führt auch zu einem Deutungs- und Herrschaftsstreit mit Gottes Geist, wenn diese falschen Herren nicht ihre Knie beugen, wie es die drei Edlen taten. Gott wurde Mensch durch Jesus Christus unter den Menschen, damit sie ihn hautnah kennen lernen konnten, damit alle, auch nach seiner Auferstehung, die ihn aufnahmen (ihm glauben), ewiges Leben haben. Die Hirten und Edlen machten den Anfang. Gott wies ihnen den Weg. Gott weist auch Ihnen, heute, den Weg. Jesus Christus ist der einzige Ausweg aus dem System.

## **Zurück von der Vergangenheit und Zukunft in die Gegenwart - Erkennen, entscheiden, handeln ist gefragt**

Ein sicher für manche Menschen gefährliches Virus zu einem Killer-Virus für alle zu machen ist schon eine mediale Leistung. Agieren Medien alleine aus sich? Wichtig ist immer zu fragen, wer sind die Geldgeber der Medien (angesichts der Finanznot der Medienhäuser eine gute Frage). Und oft tauchen die gleichen Namen und Stifungen als Geldgeber auf. SARS CoV-2 bleibt Stand heute, nüchtern, nicht medial betrachtet, auf Grippe 2018-Niveau. Zahlen RKI, statistisches Bundesamt, Auswertung unsere Seite Pandemiebewältigung. Jeder Einzelfall zählt medial bei Corona, bei Grippe war das nicht so. Jeder Einzelfall an Gürtelrose im Gesicht, am Körper, Todesanzeigen mit "plötzlich und unerwartet verstorben" durch die Impfung finden medial keinen Niederschlag (bin gespannt, wie lange die Formulierung in "plötzlich und unerwartet verstorben" noch veröffentlicht werden darf).

Mittlerweile 66 (oder schon mehr?) verschiedene Geschlechter. Bei der Geburt kommen zu 99,98 % entweder ein Mädchen oder ein Junge zum Vorschein, was organisch ein Leben lang so bleibt. Medial ist ein "Coming out", ein Transgender, ein Event. Gott schuf Mann und Frau, als Mann und Frau schuf er sie. (1. Mose 5, 2). Event und mediales Rampenlicht aus, Einbindung in eine liebende Gemeinschaft - diese 0,02 % (ca. 150) haben die gleichen Chancen und Zukunft wie die restlichen Prozent. Keep it simple.

Klimaveränderung ist gegeben. Aber wie signifikant ist der menschliche Einfluss wirklich? Wissenschaftlich wirklich eindeutig nachzuweisen? Medial darüber zu sinnieren ist einfacher. (Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde (1. Mose 1,1). Gott hat die Gewalt über seine Schöpfung (2. Mose 14; Matth. 8, 23-27; Hebr. 11,10; Jes 45,9). Keep it simple. Schaffen wir lieber das weltweite Prassen (die Reichen können Vorbild sein und tragen auch viel dazu bei ) aus Vernunft (schön wär's; ehrlich, da habe ich meine Zweifel) nicht aus Ideologie ab.

Genderthemen. Frauen sind medial die besseren Führungskräfte. In der Praxis leisten sie die selbe Arbeit, kommen genauso an Grenzen, brauchen auch Unterstützung. Geschichtlich sind Frauenführungen nicht so rosig wie dargestellt abgelaufen. (1. Mose 2,23; "Männin" ist die Ergänzung des Mannes - klare Verantwortungsteilung). Keep it simple. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass aufgabengeteilte, konservative Familien mit flexiblen Rollenverteilungen die stabilsten sind. Passt vielen Ideologen nicht in den Kram aber der Wissenschaft muss doch Glauben geschenkt werden, sagt Greta. Dass Frauen für das gleiche Stellenprofil schlechter bezahlt werden muss doch nicht sein, liebe Chefs und Personalleitungen. Männer können beim Gleitschirmfliegen, Motorradabstieg auch lange im Krankenstand sein, wenngleich zahlenmäßig geringer. Kinder sind ein sozial wichtiger Beitrag, auch für Arbeitgeber. Für Bill Gates und diese Denkrichtung allerdings nicht so.

Die mediale Leistung, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen, ist erstaunlich.

WELTWEIT!

Wann wird es an's Licht kommen? "Er hat ja gar nichts an!" (Zitat aus: Des Kaisers neue Kleider; Märchen von Hans-Christian Andersen).

Ist da wirklich (unbestechliche Wahrheit) das dran, was uns täglich zu jeder Sendezeit, auf allen Kanälen eingeflüstert wird? Wird nicht Gott und seine Ordnung in's Gegenteil verkehrt? Dürfen wir noch selbst aus freier Information zu eigenen Schlussfolgerungen kommen ohne medial kommentiert und eingestuft zu werden?

Praxis: Eigenes Denken und Beurteilungsvermögen wird uns medial durch Bloßstellung, Verunglimpfung, in irgend eine, durch die Medien, Universitäten und Think Tanks, definierte Ecke ausgetrieben, durch moralisieren entlang einer korrekten Denkweise. Es hat sich ein allgemeiner Sprech etabliert: Political Correctness. Sogar eine Schreib- und Sprechweise wurde kreiert die gar nicht simple ist: Die Gendersprache. Also, nur so darf gedacht und kommuniziert werden, sonst gibt's mächtig Ärger mit existenziellen Folgen. Keine Stellenanzeige ohne das "/d" - divers. So weit reicht der Arm! Innerhalb von 20 Jahren geben wir jahrtausende Erfahrung und Bewährtes auf. Und diese Erfahrung war nicht nur schlecht. Die neue Erfahrung hat ihren Beweis noch nicht angetreten, wird aber bereits als das alleinig mögliche, sagbare, das "alternativlose" dargestellt und damit wird alternativlos infiziertes Minderheitendenken diktatorisch der Mehrheit übergestülpt. Sechzehn Jahre gute Vorbereitung durch eine weibliche Kanzlerschaft der Alternativlosigkeit. Das ist ohne mediales Zutun nicht in Volkes Denken, Fühlen, Handeln umsetzbar.

Ich kenne Menschen aus den ehemaligen Ländern hinter den eisernen Vorhängen. Die haben ganz feine Antennen. Und denen sträuben sich die Haare und sie bekommen Gänsehaut. Sie wollen das Erlebte nicht wieder erleben. Doch auch diese werden medial, je nach gutdünken der Medien, mal als Opfer, mal als Täter (Querdenker) behandelt.

Es sage noch einer Gottes Wort sei eine olle Kamelle oder ein Märchenbuch.

Man lerne: Diejenigen, die andere niederschreien, nicht ausreden lassen, abwertende Grimassen in Diskussionen schneiden, die sich leider nur verbal so rührend um die sozial Schwachen kümmern, die nur eine Lösung kennen, die als Mensch die Welt und sogar die Erde retten wollen, die vorgeben andere zu schützen, vor denen warnt uns Gottes Wort, denn sie führen Böses im Schilde wie der Wolf im Schafspelz. Weltverbesserung gibt's nur auf dem Papier und als Ideologie in den Köpfen.

Die Bibel wurde den Menschen nicht als Weltverbesserung gegeben sondern allein zur Rettung. Die Bibel ist eine Rettungsanleitung mit menschlichen und geschichtlichen Bezügen. Und immer wieder Gottes Rettung.

Echte Rettung ist eine ganz persönliche Sache zwischen dem von Gott geschaffenen (nicht vom Affen abstammenden) Individuum und Jesus Christus selbst. Das Individuum braucht kein Gerät, 5G, keinen Online-Account dazu. Der Ruf-Service steht 24/7/365 vollkommen diskret zur Verfügung. Sie brauchen keinen Pfarrer oder Pastor. Seien Sie unbesorgt: Auch wenn am Ende Ihrer Standleitung kein sofortiges "Hallo, wie geht's Dir?" erschallt, Gott weiß besser als Sie, wie es in Ihrem Herzen aussieht. Sie dürfen vollkommen ehrlich sein. Dann hört Gott Sie und wird Ihnen auf den Weg geben, was zu Ihrer persönlichen Rettung zu tun ist. Und nur um die geht es ihm. Den Rest macht ohnehin Gottes Souveränität, zu seiner Zeit, Art und Weise.

PS: Wenn Sie sich noch nicht mit dem hier Geschriebenen orientieren können, dann empfehle ich den Film Ben Hur, ein Monumentalfilm aus den 50ern.

Darin geht es um Rom, Roms Credo, seine Protagonisten und Gläubigen (der ganze Staatsapparat und seine Bürger sind die Gläubigen), von Freundschaft, die an diesem Credo Roms (der Kaiser Roms ist Stellvertreter Gottes und fordert als solches den absoluten Schwur) zerbricht, von einem edlen Juden (Juda Ben Hur) der weder Rom noch seiner Mutter und seiner Schwester glauben kann. Beide haben Jesus Christus angenommen. Von Roms Statthalter (ehem. Freund Ben Hurs) werden Mutter und Schwester in den Steinbruch und Ben Hur selbst auf die Galeere schickt. Rom war tolerant bis auf das Credo Roms (Schwur auf Rom, seine Werte und Glaubenssätze). Rom basierte auf Recht und Gesetz (das auch gebogen wurde), Bürgertum, Korruption, Kunst, Kultur, feierte sich selbst, setzte seine Interessen mit Brutalität, Unnachgiebigkeit, Grausamkeit, Gewalt durch und betrachtete sich als den Nabel der Welt, dem alles dienen musste und suchte sich immer weiter auszubreiten.

Anstelle der Gewalt könnte heute aufgrund Technologie subtiler vorgegangen werden. Ein Piki würde heute reichen. Im Piki wäre alles für die Gefügigkeit enthalten. Mit dem Piki ist wäre man eins mit den vordergründigen Zielen ohne je über die hintergründigen Ziele aufgeklärt zu werden. Für den Piki wird massiv geworben. Alle ohne Piki sind Verräter an der Sache eines nachfolgenden Roms, sind Staatsfeinde. Präsident Macron hat dies vor wenigen Tagen in einem Interview haßerfüllt demonstriert.

Geschichte klingt im Erleben unglaublich; im Rückblick schütteln die Überlebenden den Kopf.

Die umwälzenden Dinge kommen auf leisen Pfoten daher.

(Diese beide Zitate sind geistige Schöpfungen von Kurt Jürgen Göhl; Recherchen zufolge habe ich nichts gleich lautendes gefunden; sollte dies anders sein, bittet der Autor um Nachricht )